

Donnerstag,
15.10.2020, 09:30 – 16:30 Uhr

A WA RENESS

FACHTAG

MUZ Musikzentrale Nürnberg e.V.
Fürther Str. 63, 90429 Nürnberg

FACHTAG ZU AWARENESS

für ehrenamtliche und hauptberufliche Musikveranstalter*innen, Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit und andere Interessierte

Ob ehrenamtliche oder hauptberufliche Musikveranstalter*innen oder Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit – alle die Musikveranstaltungen, seien es Partys, Konzerte oder Jugendkulturprojekte planen, umsetzen oder betreuen, stehen vor der Herausforderung eine achtsame Umgebung für Gäste und Künstler*innen zu gestalten, die keinen Raum für Diskriminierung und grenzüberschreitendes Verhalten zulässt. Bei diesem Fachtag wollen wir uns damit auseinandersetzen, was wir tun können, damit alle Besucher*innen eine gute Zeit bei unseren Veranstaltungen haben. Wir wollen Möglichkeiten und Beispiele vorstellen, wie Vielfalt im Booking etabliert werden kann, wie Öffentlichkeitsarbeit sensibel gestaltet werden kann, wir wollen praxisnahe Tipps vermitteln und Methoden kennenlernen für den Umgang mit Besucher*innen, die Musik mit diskriminierenden Inhalten konsumieren.

Awareness,
engl. „Bewusstsein“
oder „Gewahrsein“, auch
übersetzt als „Bewusstheit“,
zur Betonung der aktiven
Haltung, ferner auch „Auf-
merksamkeit“

PROGRAMM & ABLAUF

09.30 Uhr Ankommen bei Kaffee und Brezeln

**09.45 Uhr Begrüßung durch Christian Löbel,
stv. Vorsitzender Bezirksjugendring Mittelfranken**

10.00 – 10.45 Uhr Keynote von Rave*Awareness

► Warum können wir nicht einfach Spaß haben? Was ist Awareness? Was kann ich tun, wenn die persönlichen Grenzen eines Menschen verletzt werden?

Im Rahmen dieser Einführung möchten wir euch Einblicke zum Thema Diskriminierung, Grenzüberschreitungen und den Grundpfeilern der Awarenessarbeit geben.

*mit Rave*Awareness: Unser Ziel ist es zu einer längerfristigen Sensibilisierung der Partyszene und der Implementierung von Awareness-Konzepten im Feierkontext und darüber hinaus beizutragen. Wir bieten Unterstützung an möglichst diskriminierungsarme Räume zu schaffen und Handlungskonzepte im Umgang mit Grenzüberschreitungen zu entwickeln. Dazu wollen wir ins Gespräch kommen, Anregungen geben, gemeinsam Ideen (weiter-)entwickeln und dazu einladen Neues sowie bereits Bewährtes auszuprobieren.*

Wir sind eine Gruppe von 4 Personen und arbeiten gemeinsam zum Thema Awareness. Aktiv sind wir vor allem in Berlin. Als Menschen aus der Veranstaltungsorganisation, sozialen Arbeit und der politischen Bildungsarbeit nähern wir uns dem Thema aus verschiedenen Richtungen. Unser Anspruch ist es vor allem durch Workshops unser Wissen weiterzugeben und im Austausch mit Teilnehmenden stetig neue Fragen zu stellen, um gemeinsam neue Antworten zu finden.

11.00 – 12.30 Uhr

Workshopphase I

Du kannst hier einen Workshop deiner Wahl besuchen

► Workshop 1: Presse und Öffentlichkeitsarbeit sensibel gestalten

Wie kann ich meine Öffentlichkeitsarbeit so gestalten dass sich alle angesprochen fühlen? Wie meine Veranstaltungen so beschreiben, dass ich Personen nicht im Vorfeld schon exkludiere? Wir sprechen über best und auch worst cases. Aber nicht mit dem erhobenen Zeigefinger. Sondern offen und vor allem selbstreflektiert: Wir wollen eigene Wege finden zu einer bunten, offenen Öffentlichkeitsarbeit, die möglichst viele ansprechen und möglichst wenige ausschließen will.
*mit Marion Schmid, Mitarbeiterin beim Verband für Popkultur in Bayern e.V., Projektleitung für In.Pulse, einem Projekt zur popkulturellen Bildung für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen; Mädchen*MusikFörderung ist einer der Projektschwerpunkte.*

► Workshop 2: Sexismus im HipHop, Tipps und Methoden für Mitarbeiter*innen der Offenen Jugendarbeit

Der Workshop vermittelt Ideen im Umgang mit Inhalten von Rap/HipHop aus verschiedenen Zugängen, wobei zum einen erprobte Methoden aus der jugendkulturellen Praxis im Zentrum stehen, welche sowohl Auseinandersetzung als auch Empowerment ermöglichen, aber zum anderen auch die Selbstreflektion aus Perspektive der Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit.
mit Kaye, Rapperin und Musikerin aus Berlin, außerdem tätig für verschiedene Jugendkulturprojekte, die Antidiskriminierungsarbeit und Empowerment in Jugendkultur verknüpfen, Dipl. Psychologin (u.a. cultures interactive e.V., Archiv der Jugendkulturen e.V., Contra e.V.)

► Workshop 3: Awareness in der Praxis, Tipps und Hilfestellungen

Im Rahmen unserer Awareness-Workshops wollen wir zu einer Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Gewalterfahrung im Club-/Partykontext anregen und mögliche Umgangsformen damit vermitteln. Eine große Rolle spielt dabei die Sensibilisierung und das Nutzen eigener Erfahrungen, um Probleme zu benennen und sichtbar zu machen. Wir wollen mit euch Handlungssicherheit stärken und einen Raum für Selbst-Wahrnehmung, Perspektiven und Veränderungsmöglichkeiten eröffnen. Unser Ziel ist es zu einer längerfristigen Sensibilisierung der Partyszene und der Implementierung von Awareness-Konzepten im Feierkontext beizutragen.
*mit Rave*Awareness*

► Workshop 4: Die Quote beim Booking unter der Lupe am Beispiel des Puls Open Air

Warum immer von vorne anfangen und die selben Probleme lösen, wenn vieles schon von jemand anderem gut gelöst worden ist? Der Workshop stellt Best Practice Lösungen aus Netzwerken und Organisationen aus aller Welt vor: Vom Awareness Jingle für den Club zu Band Community Workshops oder gendersensibler Sprache in Presstexten. Zudem wird es darum gehen die eigenen Team- und Organisationsstrukturen auf Gender Equality und Verbesserungsmöglichkeiten hin zu betrachten.

mit Mirca Lotz, sie ist mit ihrer Kreativagentur [fwd:like waves] als Veranstalterin und Kuratorin, mit einem Fokus auf interdisziplinäre Formate und besonderen Veranstaltungsorten tätig (u.A. beim Filmfest München,

den Virtual Worlds oder der Manic Day Parade). 2017 hat sie das erste internationale Frauen* Showcase Festival & Konferenz "We Make Waves" 2017 organisiert und ist seit 2017 als „Music Innovator“ im Keychange Projekt. Zudem hat sie 2018 das Bayerische Netzwerk für Frauen* in der Musik „musicBYwomen“ mitgegründet und ist seit 2019 im Board der Music Women Germany. Sie hält regelmäßig international Vorträge und Workshops zum Thema Gender Equality.

12.30 – 13.30 Uhr **Pause mit Mittagessen**

12.30 – 13.00 Uhr **Bewegungspause mit Melina Geitz**

13.30 – 15.00 Uhr **Workshopphase II**

Du kannst hier einen zweiten Workshop deiner Wahl besuchen

15.00 – 15.30 Uhr **Pause mit Kaffee und Kuchen**

15.30 – 16.30 Uhr **Bühnengespräch**

► „Oben ohne auf / vor der Bühne?“ – aus der Perspektive von Künstler*innen und Veranstalter*innen

Wie kann man in der Praxis mit diesem kontroversen Thema umgehen? Schränken Verbote die Ausdrucks- und Kunstfreiheit auf der Bühne ein? Müssen diese vielleicht sogar eingeschränkt werden oder hat Awareness selbst Grenzen? Brauchen wir starre Regeln oder flexible Handlungsfenster? All das soll beim Bühnengespräch aufgegriffen und anschließend in großer Runde diskutiert werden.

auf der Bühne:

*Carmen Westermeier ist eine junge Medienkünstlerin, freie Referentin und queer-feministische Aktivistin. Unter anderem ist sie Dozentin bei In.Pulse Bayern und kooperiert als freie Referentin mit verschiedenen Initiativen deutschlandweit. Zum Thema Awareness und safe spaces gibt sie Workshops für Veranstalter*innen und ist immer wieder bei Diskussionsrunden eingeladen.*

Bernd Pflaum ist Performance-Künstler und seit 15 Jahren besser bekannt unter dem Namen Bird Berlin. Als „lebende Discokugel“ oder „One-Man-Glitzer-Show“ wird er auf Zeit.de beschrieben. Tatsächlich tritt Bird Berlin leicht bekleidet, oben ohne, mit Glitzer bemalt und mit einem Herz ins Brusthaar rasiert auf, singt fröhliche Deutsche Schlager-Disco Songs und „konfrontiert das Publikum mit dessen Vorstellungen von Männlichkeit“. Dafür hat er auch bereits einige Drohungen geerntet. Darüber und über seine Erfahrungen zum Thema Awareness auf Tour wird Bernd Pflaum bei unserem Bühnengespräch berichten.

*Andreas Jäger ist Populärmusikberater des Bezirk Mittelfranken, Sänger und Gitarrist der Band Me & Reas, Veranstalter und Dozent an der Deutschen Pop Akademie im Bereich Musikmanagement. In den vergangenen Jahren hat er über 100 Konzerte und Festivals organisiert, besucht oder gespielt und dabei immer wieder Konflikte und Situationen erlebt, die durch „aware“ Verhalten seitens der Veranstalter*innen hätten entschärft bzw. sogar verhindert werden können. Daher freut er sich Teil des Fachtags zu sein, möchte seine Erfahrungen gerne weitergeben, aber insbesondere neue Erfahrungen machen.*

ALTERNATIV

15.30 – 16.30 Uhr **Bodies & Borders**

Den eigenen und fremden Körper spüren. Ihn wertschätzen. Eigene und fremde Grenzen wahrnehmen. Sie wertschätzen. Grenzen und Bedürfnisse kommunizieren.

Das Wertschätzen.

Gemeinsam werden wir in diesem Workshop verschiedene Wahrnehmungsübungen machen, die uns erleichtern den eigenen Körper zu spüren und mit anderen Menschen in Kontakt & Beziehung zu treten. Dabei und explizit werden wir uns mit der wertschätzenden Wahrnehmung von Grenzen auseinander setzen – den eigenen und fremden.

Mit Melina Geitz, freiberufliche Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin und Erzieherin, Teil des Kollektivs Trouble in Paradise.

16.30 – 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

ANMELDUNG

Für die Teilnahme an der Fachtagung die Anmeldung bitte mit diesem Formular per Post an Bezirksjugendring Mittelfranken, Gleißbühlstraße 7, 90402 Nürnberg oder per Mail an info@bezjr-mfr.de schicken oder unter folgendem Link anmelden: <https://www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/index.php?id=1636>

Anmeldefrist: 01.10.2020

So wird deine Anmeldung wirksam:

- 1) Bitte überweise die Teilnahmegebühr für Verpflegung in Höhe von 15€ unter Angabe des Stichworts „Fachtag Awareness“ und deines Namens bis zum 01.10.2020 auf das Konto des Bezirksjugendrings Mittelfranken IBAN: DE21 7605 0101 0001 4469 93.
- 2) Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhältst du eine Anmeldebestätigung an die angegebene Mailadresse.
- 3) Bei der Tagung erhältst du eine Quittung und eine Teilnahmebestätigung.

Absagen: Nach der Anmeldung fällt bei unentschuldigter Nichtteilnahme bzw. Entschuldigung später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine Ausfallgebühr in Höhe der Teilnahmegebühr an.

Vorname _____

Name _____

Institution _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Was können wir noch tun, um deine Teilnahme zu ermöglichen?

Bitte um Rücksichtnahme auf Folgendes: _____

Verpflegung: vegan vegetarisch

Folgende Workshops möchte ich besuchen (bitte zwei wählen):

Workshop 1

Workshop 2

Workshop 3

Workshop 4

Datenschutz

Einwilligung Bild und Ton

Bei dieser Veranstaltung können Bild-, Ton- und Filmaufnahmen entstehen, die vom Bezirksjugendring Mittelfranken gespeichert und veröffentlicht werden bzw. an die Presse weitergegeben werden.

Diese Einverständniserklärung ist freiwillig und kann gegenüber dem Bezirksjugendring Mittelfranken jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Sind die Aufnahmen im Internet verfügbar, erfolgt die Entfernung, soweit dies dem Bezirksjugendring Mittelfranken möglich ist.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass Bild-, Ton- und Filmaufnahmen von mir gemacht werden, die zur Dokumentation der Maßnahme und der Bewerbung von Angeboten der Jugendhilfe geeignet sind und ganz oder in bearbeiteten Ausschnitten in eigenen oder fremden Publikationen veröffentlicht werden.

auf der Website des Bezirksjugendrings Mittelfranken und seiner Partner ja nein

in Printmedien ja nein

Soziale Netzwerke wie z.B. Facebook, Instagram ja nein

Ja, ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und bin damit einverstanden. Außerdem akzeptiere ich die Datenschutzbestimmungen des Bezirksjugendrings Mittelfranken. Diese und weitere Informationen zum Datenschutz befinden sich auf der Webseite unter www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Vor- und Nachname (in Druckbuchstaben)

Ort, Datum, Unterschrift

Ansprechperson für Anmeldung &

organisatorische Fragen beim Veranstalter

Fachberatung Kinder- und Jugendkultur für den

Bezirk Mittelfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken

Sybille Körner-Weidinger

Tel. 0911/ 23 98 09 19

info@bezjr-mfr.de

Veranstaltungsort

MUZ Musikzentrale Nürnberg e.V.

Fürther Str. 63

90429 Nürnberg

► U-Bahn Haltestelle Gostenhof

Der Veranstaltungsort und die Workshopräume sind eingeschränkt barrierefrei zugänglich.

Tagungssprache ist Deutsch.

Kooperationspartner



V.i.S.d.P.: Bertram Höfer